

Der Regierungsrat Dr. Johann Roth berichtet Johann Adam von Liechtenstein über die Fortschritte, die die Kaufverhandlungen für die Grafschaft Vaduz im Reichshofrat machen. Ausf. Wien, 1709 Dezember 23, AT-HAL, H 2604, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster fürst und herr.¹

Weilen euer hochfürstlich durchlaucht albereith vor zehen jahren an dem neuen jahrs abendt und nacht denn Schellenbergischen², hernach dem herren baron von Andtler³ zu ersehen und zu verbessern, allerdings in nichts geenderten kauffs-recess abzufassen mier gnädigst commidiert haben, auch nun der Vadutzische⁴ zu proiectieren ist, die umbstende sothanen werkhs niemanden, wie mier ex annorum serie bekhandt seindt, mit kinfftigen welthbestandt necessitatis & utilitatis materiam darzulegen. Als habe mit tieffist gehorsamsten respect euer durchlaucht sowohl zu dero beglückhtem nahmenstag, als zu denen christviertägen und dologendem neuen jahrs wechsel mit disem zuwunscht gratulieren wollen, das die güete des Allerhöchsten, wie zumahl bei der graffschafft Vadutz und freien reichsherrschaft Schellenberg der stain in sion bei dem Heiligen Römischen Reich⁵ gelegt worden, also auch diser sich, wie in den königlichen erblenderen grossmächtig extendieren, euer durchlaucht mit all dero durchlaucht printzen und printzessin in gueter gesundhait und selbst gnädigst auswöhlender zufridenheit vergniglichst ad sæcula nestorea leben und männiglich erfreuen mögen, zumahlen auch mit dem vadutzischen kauffsrecess mann wenigsten dienst-begierde realisieren und offerieren wollen, die zeith wierdet baldt darthuen, das 12.000 fl.⁶ bei beeden in gantzen Römischen Reich am besten und sicherist gelegen orthen alljährlich fructificiert werden in die österreichischen, auch angrentzenden reichsherrschaften sich zu dilatieren, die erwintschen gelegenheit darthuen, also das meiner unverwelthenden devotion das durchlauchtigste und gnädigste belieben hoffe.

Betreffendt die schellenbergische angemerckhte schadtloshaltung und andere gnädigst zu erfüllen begerte conditiones, so ist disem allen in hoffendt ad rei finem dienlichem congress auch durch denn vadutzischen kauffs-recess und darbei rememorierten [2] neunzehnen documentis und beilagen gustiert und abgeholfen underthänigst remizierend, obe wie bei dem seelig verstorben referenten herrn baron von Andtlern gnädigst beliebt gewesen, also anietzo des vadutzische kauffs-proiect dem ietzigen herrn referenten baron von Kirchner⁷ zu ersehen et si quid esset, zu verbessern concrediert worden, mich consolieret, dem hochfürstlichen durchlaucht mit disen beeden reichsgraff- und herrschaftten ain solch considerables reichs-herren dargestalt zu haben, deme gewiss ahn situation, sicherheit und fruchtbarkheit im Reich nichts zue parificieren, obi nulla cum aliis communio, quæ litium mates, sondern euer hochfürstlich durchlaucht ohne auswertige relation solus & onicus dominus ac princeps in aller aintrechtigkeit erlangen, was immer

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Schellenberg, ehem. freie Reichsherrschaft, Gem. (FL).

³ Franz Friedrich Freiherr von Andlern (Andleren) (1631–1703) stammte aus einem schwäbischen Adelsgeschlecht evangelischer Konfession. Nach seinem Studienabschluss trat er zum Katholizismus über und wurde kaiserlicher Gesandter, wirkte am Westfälischen Friedensschluss mit und wurde bedeutendster Rechtsgelehrter der Universität Würzburg. 1661 wurde er in den Reichshofrat nach Wien berufen und schließlich für seine Verdienste 1671 in den Reichsritter- und 1696 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Vgl. Oswald von GSCHLIEßER, *Andlern, Franz Friedrich Freiherr von*, in: *Neue Deutsche Biographie* 1 (1953), S. 273.

⁴ Vaduz, ehem. freie Reichsherrschaft, Gem. (FL).

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

⁶ FL: Gulden (Florin).

⁷ Michael Achatius Freiherr von Kirchner (1663–1734) war Reichshofrat und ab 1717 Konkommisсар (zweiter kaiserlicher Kommissar) auf dem Reichstag in Regensburg. Vgl. Oswald von GSCHLIEßER, *Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559 bis 1806*, Wien 1942, Nachdruck Kraus Reprint, Nendeln/Liechtenstein 1970, S. 332–334.

erwünscht werden kunden. Herrn von Heunisch⁸ selbiger enden unmöglich quo ad partes informiert, wierdet hoffentlich auch seinerseiths sine terminorum infinita prorogatione mit zu dem ende concurrieren, Zue durchlaucht gnädigtem schutz und befelchen mich underthänigst empfele. Euer hochfürstlich durchlaucht

Wienn⁹, denn 23. Decembris 1709

Underthänigst, treuist, gehorsamster
Joannes Conrad Roth¹⁰ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Præsentato, den 8. Januarii 1708.

Herr von Roth

[Adresse]

A son altesse

Monsieur le princ Adam Andre du Liechtenstein etc. Prince du Saint Empire et duc en Schlesie de Troppau et Jagerndorff.¹¹

Nicolspurg¹² per Feldtsperg^{13a}

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

⁸ Adam Ignatius Edler von Heunisch, Reichshofratsagent. Vgl. Anton FABER, Haupt-Register über Antonii Fabri Staats-Cantzley, ..., Nürnberg, 1729, S. 279.

⁹ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁰ Dr. Johann Conrad Roth war oberösterreichischer Regierungsrat und mit den Kaufverhandlungen von Schellenberg und Vaduz betraut. Vgl. Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 93v.

¹¹ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).

¹³ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).